

Di, 2. Mär. 2010  
Heinsberger Nachrichten / Lokales / Seite 16

## LESER SCHREIBEN

---



# Die Entscheidung überdenken

**Dr. Wolfgang Feix aus Wassenberg schreibt zur Entscheidung der Wassenberger CDU-Ratsfraktion, dem „Bündnis gegen Rechts“ nicht beizutreten (unser Artikel vom 23. Februar):**

Alle anderen Fraktionen (SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke) haben dem Beitritt zugestimmt. Die Abgeordneten dieser Parteien sind in ihrer Mehrzahl weder Linke noch Kommunisten. Es sind einfach Menschen mit Verstand, Gewissen und Verantwortung, die nicht vergessen haben, dass vor 65 Jahren ein mörderisches, verbrecherisches und faschistisches System vor den Westalliierten und der Sowjetunion bedingungslos kapitulieren musste. Deutschland war befreit. Es ist gegenüber der Völkergemeinschaft

und auch dem eigenen Volk verantwortlich und verpflichtet, dass nie wieder Nationalsozialismus und Faschismus entstehen können. Angesichts dieser Verpflichtung und der Tatsache, dass sich rechtsextreme Parteien und Organisationen im Kreis Heinsberg etabliert haben und inzwischen einen Machtfaktor darstellen, haben sich verantwortungsbewusste Bürger verschiedener Parteien, auch der CDU, Organisationen und Glaubensrichtungen zum „Bündnis gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Toleranz im Kreis Heinsberg“ zusammengeschlossen. Höchst interessant, dass zu den Gründungsmitgliedern kein „Linker“ gehörte. Diesen zutiefst demokratischen, humanistischen, ethischen und christlichen Anliegen des Bünd-

nisses verweigert sich die rechtsorientierte CDU-Fraktion Wassenbergs mit fadenscheinigen Begründungen in Richtung Linksextremismus. Der CDU-Fraktion ist aus dem Bericht des Verfassungsschutzes NRW bekannt, dass es im Kreis Heinsberg 2008/2009 keine Straftaten mit einem so genannten linksextremistischen Hintergrund gab. Es ist kaum vorstellbar, dass die Mehrheit der CDU-Wählerinnen und -Wähler mit dem Abstimmungsverhalten der CDU-Fraktion in Bezug auf die ehrenwerten Anliegen des Bündnisses gegen Rechts einverstanden sind. Man kann der CDU Wassenberg als einer bürgerlichen Partei nur empfehlen, vor allem aus historischer Sicht, ihre unter Fraktionsdisziplin herbeigeführte Entscheidung zu überdenken.

 [DRUCKEN](#)  [SCHLIESSEN](#)